

Dr. Möbius, Schulrat, Gotha.
Kost, Hauptlehrer und Redakteur, Berne in Oldenburg.
Sickinger, Hauptlehrer, Karlsruhe.
Dr. Brüllow, Schulvorsteher, Berlin.
Marbach, Lehrer, Offenbach a. M.
Blecker, Lehrer an der Wöhlerschule, Frankfurt a. M.
Kuhlo, Rektor, Bielefeld i. W.
Reinedt, Institutsdirektor, Darmstadt.
Dr. Schramm, Lehrer und Redakteur des „Deutschen Schulwarts“, München.
Erkman, Lehrer, Darmstadt. †
Specht, Rektor und Professor, Karlsruhe.
Stöbner, Vicedirektor, Dresden.
Katschinka, Oberlehrer, Redakteur, Präsident des deutsch-österreichischen
Lehrerbundes, Wien.
Koppenstätter, Hauptlehrer, 1. Vorst. des bayr. Lehrervereins, Geisensfeld.
Dr. Bartels, Schuldirektor, Gera.

2. Die Vorversammlung.

Die sogenannte Vorversammlung am Abend vor dem ersten Hauptversammlungstage (bisher mit wenigen Ausnahmen am zweiten Pfingstfeiertage abgehalten) hat die Aufgabe, in provisorischer Weise die Vorträge für die Hauptversammlungen zu bestimmen und das Präsidium zu nominieren, bezw. der Hauptversammlung anzuempfehlen.

Nach der üblichen Begrüßung seitens des Ortsausschusses leitete bisher in der Regel der Geschäftsführer des Ausschusses (mit Ausnahmen, in Wien z. B. präsiidierte Berthelt, in Breslau der Vorsitzende des Ortsausschusses Sturm) die Verhandlungen ein. War es keine geringe Aufgabe des Ausschusses, unter den Duzenden von angemeldeten Vorträgen eine entsprechende Auswahl zu treffen, so gingen die Wünsche, Anforderungen und — Interessen der Versammlungsmitglieder oft weit auseinander; die Frage, welche von den angemeldeten Thematiken auf die Tagesordnung zu bringen seien, wurde manchmal sehr lebhaft verhandelt.

Die Wahl des Präsidiums vollzog sich in dem ersten Jahrzehnt ohne scharf hervortretende Meinungsverschiedenheit; durch Akklamation wurden bewährte Führer auf den Präsidentensessel gehoben. In Hildesheim wurde — und dies war das erste und letzte Mal — mittels Stimmzettel gewählt; es wurden 710 Stimmen abgegeben; sechs Lehrer mußten die ganze Nacht hindurch sortieren und zählen, und das Resultat war, daß Theodor Hoffmann, der altbewährte Präsident, mit fast Stimmeneinhelligkeit wieder auf den Schild gehoben wurde. In späteren Versammlungen wurden die Vorschläge des Ausschusses von der Vorversammlung, bezw. von der Hauptversammlung meist anstandslos angenommen und dadurch viel Zeit gespart.

3. Die Hauptversammlungen.

Die drei Hauptversammlungen an drei hintereinander folgenden Tagen von morgens 9 Uhr ab wendeten bisher allgemeinen pädagogischen Zeit-